

KAISERLICHES

PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 83507 —

KLASSE 47: MASCHINENELEMENTE.

GEORG SCHILLING & SÖHNE IN MEHLIS I. TH.

Aus zwei gelenkig verbundenen Theilen bestehende Schelle mit Schneckengetriebe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. Februar 1895 ab.

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Befestigungsschelle, z. B. für Glocken, Peitschenhalter etc. für Fahrräder. Dieselbe ist in Fig. 1 bis 3 der Zeichnung in Vorder- und Seitenansicht und theilweise Schnitt dargestellt.

An dem festen Theil *a* der Schelle, an welchem die betreffenden Ausrüstungsstücke befestigt werden, ist der bewegliche Theil *b* bei *c* angelenkt. Der feste Theil *a* besitzt einen Jappenförmigen Ansatz *d*, in welchem eine kurze Schraube *e* drehbar angeordnet ist. Der bewegliche Theil *b* ist, wie Fig. 3 zeigt, an seinem Gelenktheil *f* zum Sector eines Schneckenrades, dessen Zähne in die Gewindegänge der Schraube *e* eingreifen, ausgebildet. Wird daher

die Schraube *e* gedreht, so wird auch der Schneckenradsector *f* und mit ihm der bewegliche Schellentheil *b* um *c* gedreht. Es ist daher klar, dass durch Drehen der Schraube *e* mittels des Sechskantes *g* ein Einstellen bzw. Festspannen der Schelle erfolgt.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine aus zwei gelenkig mit einander verbundenen Theilen bestehende Schelle, dadurch gekennzeichnet, dass der Gelenkkopf (*f*) des einen Theiles (*b*) als Schneckenrad ausgebildet ist, in welches eine im anderen Theile (*a d*) drehbar gelagerte Schraube (*e*) eingreift, zu dem Zwecke, durch Drehung der Schraube die Schelle zu öffnen oder zu schließen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

M 83507 — KLASSE 47.

AUSGEGEBEN DEN 19. NOVEMBER 1895.

GEORG SCHILLING & SÖHNE IN MEHLIS I. TH.

Aus zwei gelenkig verbundenen Theilen bestehende Schelle mit Schneckengetriebe.

Fig. 1.

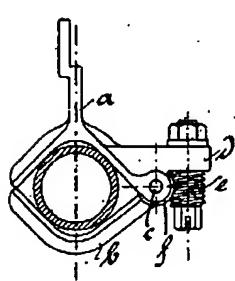


Fig. 2.

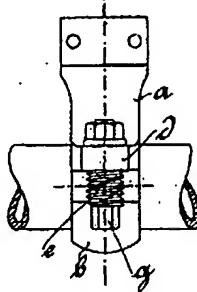
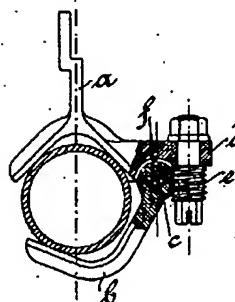


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

Nr 83507.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.